

Binationale Paare sind aus verschiedenen Gründen schon nach kurzer Zeit der Bekanntschaft gezwungen, über ein Zusammenziehen, eine Migration und/oder eine Eheschliessung nachzudenken. Ein Zusammenleben in der Schweiz ohne Heirat ist ausschliesslich für EU-Bürger*innen möglich; für Menschen aus anderen Ländern nicht. So oder so stellen sich anspruchsvolle aufenthaltsrechtliche Fragen.

Es fehlt den Paaren oft die Zeit zum Kennenlernen, verbunden mit der Auseinandersetzung des sozialen und kulturellen Hintergrundes des Partners, der Partnerin. Neben dem Beziehungsaufbau ist eine grosse Integrationsarbeit zu leisten, meist auch mit beträchtlichen Sprachhürden und Verständigungsschwierigkeiten. Weiter sind binationale Paare häufig mit Vorbehalten oder Vorurteilen des sozialen Umfeldes konfrontiert, die sich belastend auf die Beziehung auswirken können. Sein Land zu verlassen, ist sowohl emotional wie auch planerisch eine Entscheidung, die viele Herausforderungen mit sich bringt.

Die beiden Beratungsstellen Fabia und elbe haben sich deshalb seit 2019 verstärkt mit der Thematik auseinandergesetzt. Mehrere Vernetzungssitzungen mit Vertreter*innen der bereits bestehenden Beratungsstellen (in der Zentralschweiz fehlte dies) mündeten in die Erarbeitung eines Konzeptes für die Region Zentralschweiz sowie in die Neugestaltung einer für alle Interessierten einfach zugänglichen Homepage. Für den umfassenden Internetauftritt war ein Finanzierungsplan nötig und es freut uns daher sehr, dass wir dank der grosszügigen Unterstützung der Luzerner Landeskirchen, des Kantons Luzern sowie von Stiftungen eine Lücke im Beratungsangebot schliessen konnten.

Auf der neuen Homepage finden Sie unsere beiden Beratungsstellen mit den thematischen Schwerpunkten und den entsprechenden Abgrenzungen sowie die Adressen der verschiedenen Anlaufstellen. Sie bekommen ebenfalls rechtliche Antworten zu den verschiedenen Lebensbereichen: Arbeit, Aufenthalt, Ehe, Trennung/Scheidung, Geld, Kinder und Sozialversicherungen. Die Informationen sind in den Sprachen Deutsch, Französisch, Englisch und Spanisch zu lesen. Schauen Sie sich die neue Seite www.binational.ch an.